



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Freitag, 4. Oktober 2024 – ב' תשרי תשפ"ה

2. Tag Rosch haSchana

Ha'asinu – Sechste Alija

כִּי־אֶשָׂא אֶל־שָׁמַיִם יָדַי וְאָמַרְתִּי תִי אֲנֹכִי לְעֵלָם: 32:40

Denn Ich erhebe zum Himmel Meine Hand und sage: So wahr Ich ewig lebe!

Denn Ich erhebe zum Himmel Meine Hand

Denn in der Glut Meines Zornes erhebe Ich schwörend Meine Hand zu Mir selbst. [Raschi]

und sage: So wahr Ich lebe: ist ein Ausdruck des Schwures. Ich schwöre, so wahr Ich lebe. [Raschi]

אִם־שִׁנּוֹתַי בְּרֶק חֲרָבִי וְתֹאחֲזוּ בְּמִשְׁפָּט יָדַי אָשִׁיב נֶקֶם לְצַרִּי
וְלִמְשֹׁנָי אֲשִׁלֵּם:

**Wenn Ich Mein blitzendes Schwert schärfe und
Meine Hand zum Gericht greift, dann übe Ich
Rache an Meinen Gegnern und vergelte es
Meinen Hassern.**

Wenn Ich Mein blitzendes Schwert schärfe: wenn Ich die Klinge meines Schwertes schärfe; wie (Jech. 21:15) לִמְעַן הִיָּה לָהּ „damit es blitze“, *plandur* auf Französisch, „Glanz“. [Raschi]

und Meine Hand zum Gericht greift

„Wenn Meine Hand zum Gericht greift“, von der Eigenschaft des Erbarmens abzulassen Meinen Feinden gegenüber, die euch wehgetan haben, אֲשֶׁר אֲנִי קִצַּפְתִּי מְעַט „während Ich nur wenig gezürnt habe“, וְהִמָּה עֲזָרוּ לְרָעָה „haben sie das Böse verstärkt“ (Sech. 1:15).

Andere Erklärung: „Wenn Meine Hand“ die Eigenschaft „des Rechtes ergreift“ und festhält, um Vergeltung zu üben. [Raschi]

übe Ich Rache

Unsere Lehrer erklären in der Aggada den Ausdruck des Verses, dass Er sagt וְתֹאחֲזוּ בְּמִשְׁפָּט יָדַי „Meine Hand ergreift das Recht“. Nicht wie die Eigenschaft von Fleisch und Blut ist die Eigenschaft G-ttes. Die Eigenschaft von Fleisch und Blut ist, dass wenn einer einen Pfeil abschießt, er ihn nicht wieder zurückbringen kann. G-tt aber schleudert Pfeile und hat die Macht, sie umkehren zu lassen, als ob Er sie in der Hand hielte, denn der Blitz ist Sein Pfeil, so heißt es hier בְּרֶק חֲרָבִי „den Blitz Meines Schwertes“, so hält doch Meine Hand das Recht fest. מִשְׁפָּט bedeutet hier Strafe, *justice* auf Französisch, „Gericht“. [Raschi]

אֲשַׁכִּיר חֲצִי מַדָּם וְחֶרְבִי תֹאכַל בָּשָׂר מַדָּם חָלַל וְשִׁבְיָהּ מִרְאֵשׁ
פְּרָעוֹת אוֹיֵב:

Ich lasse betrunken werden Meine Pfeile vom Blut und Mein Schwert soll Fleisch fressen, vom Blut der Erschlagenen und Gefangenen, vom zerschmetterten Kopf des Feindes.

Ich lasse betrunken werden Meine Pfeile vom Blut des Feindes, **und Mein Schwert soll** ihr Fleisch **fressen, vom Blut der Erschlagenen und Gefangenen**, das über sie kommt wegen der Blutschuld an den Erschlagenen Israels und Gefangenen, die sie von Israel in die Gefangenschaft geführt haben. [Raschi]

vom zerschmetterten Kopf des Feindes

Wegen der bösen Taten von Anfang an, als der Feind einbrach. Denn wenn der Ewige die Völker bestraft, ahndet Er an ihnen ihre Schuld und die Schuld ihrer Väter von dem ersten Einbruch (פְּרָצָה) an, den sie gegen Israel verübt haben. [Raschi]

הֲרַנִּינוּ גוֹיִם עַמּוֹ כִּי דַם-עַבְדָּיו יִקּוּם וְנִקָּם יִשְׁיב לְצִרְיָו וְכִפֶּר
אֲדָמְתוֹ עַמּוֹ:

Preiset, Völker, Sein Volk, denn Er rächt das Blut Seiner Diener, und Rache übt Er an Seinen Feinden und versöhnt Seinen Boden, Sein Volk.

Preiset, Völker, Sein Volk

In jener Zeit werden die Völker Israel rühmen: Seht, wie lobenswert dieses Volk ist, das sich trotz aller über sie hereinbrechenden Leiden dem Ewigen anschloss und Ihn nicht verließ, weil sie Seine Güte und Seine Größe kannten. [Raschi]

denn Er rächt das Blut Seiner Diener

Er rächt das Vergießen ihres Blutes, wie der einfache Sinn ist. [Raschi]

Rache übt Er an Seinen Feinden: für Raub und Gewalttat. Wie es heißt (Joel 4:19) מִצְרַיִם לְשִׁמְמָה תִּהְיֶה וְאֵדוֹם לְמִדְבָּר שְׁמָמָה „Mizraim wird zur Öde werden und Edom eine verlassene Wüste sein wegen der Gewalttat an den Söhnen Jehudas“. Und (Owadja 1:10) מִמַּחְסֵי אָחִיךָ יַעֲקֹב „wegen der Gewalttat an deinem Bruder Jaakow“. [Raschi]

versöhnt Seinen Boden, Sein Volk: versöhnt Sein Land und Sein Volk für die Leiden, die sie heimgesucht und die der Feind ihnen bereitet hat. [Raschi]

versöhnt

וּכְפָר – לְשׁוֹן רָצוֹי וּפְיוֹס אֲנַחְיִיחָה לְרוֹגְזִיהָ von Onkelos übersetzt wird „ich will seinen Zorn besänftigen“ (Ber. 32:21), seinen Zorn beruhigen. [Raschi]

und versöhnt Seinen Boden, und wer ist Sein Boden?

Sein Volk. Wenn Sein Volk getröstet ist, ist auch Sein Boden getröstet. So heißt es auch (Teh. 85:2) רְצִיטָהּ ה' אֶרְצֶךָ „Du versöhnst, Ewiger, Dein Land“. Womit aber versöhnst Du Dein Land? שְׁבַת שְׁבִיט יַעֲקֹב „Indem Du die Gefangenen Jaakows heimführst.“

Auf andere Weise wird der Abschnitt im Sifri erklärt. Es diskutierten darüber Rabbi Jehuda und Rabbi Nechemia.

R. Jehuda bezieht den ganzen Abschnitt auf Israel, und

R. Nechemia auf die Völker. R. Jehuda bezieht ihn auf Israel:

(Vers 26) אָמַרְתִּי אִפְאַיְהֶם „Ich sagte, Ich will ihnen ein Ende

bereiten“, wie ich erklärt habe, bis (27) וְלֹא ה' פָּעַל כָּל זֹאת

„und nicht der Ewige hat all das bewirkt“. (28) כִּי גִוי אָבַד

הָמָה „Denn sie sind ein Volk, das allen Rat verloren hat“,

sie haben Meine Torah (Lehre) verloren, die für sie der richtige

Rat ist; וְאֵין בָּהֶם תְּבוּנָה „und sie haben keine Einsicht“, zu

begreifen: (30) וְיִדְרִי אֶחָד „Wie vermag einer“ von den

Völkern, אֶלֶף „tausend“ von ihnen „zu verfolgen“, (31) אִם לֹא כִי

צֹרֶם מְכָרָם „wenn nicht, weil ihr Fels sie verkauft hat“, alles, wie ich bis zum Ende des Abschnittes erklärt habe.

Rabbi Nechemia bezieht es auf die Völker. (Vers 28) כִּי גִוי אָבַד

הָמָה „Denn sie sind ein Volk, das allen Rat verloren hat“,

wie ich zuerst erklärt habe, bis (31) וְאוֹיְבֵינוּ פְּלִילִים „unsere Feinde sind unsere Richter“. Und dann:

(32) כִּי מִגֶּפֶן סְדֹם גִּפְנִים „Denn vom Weinstock Sdoms ist der

Weinstock“ der Völker, וּמִשָּׂדֵמֶת עַמָּרָה „und vom Feld von

Amora“, und sie nehmen sich nicht zu Herzen, die Größe Mir

zuzuerkennen. וְעִנְבֵימוּ עִנְבֵי רוּשׁ „Ihre Beeren sind Giftbeeren“,

das ist, was Er gesagt hat (27) לֹוִי כַעַם אוֹיֵב אָגוּר „wäre nicht der

Zorn des Feindes gehäuft“ gegen Israel, es taumeln zu machen

und mit Bitterem zu tränken; darum אֲשַׁכְּלֶת מְרוֹת לָמוֹ „sollen sie

bittere Trauben haben“, dass man sie ihnen zu verschlingen

gebe für das, was sie Meinen Kindern getan haben.

(33) הַחַמַּת תַּנְיָנִים יִינָם „Schlangengift ist ihr Wein“ und steht

bereit, sie damit zu tränken für das, was sie dem Volk Israel

getan haben, (34) כְּמִסַּע עַמָּדִי „bei Mir verwahrt“ ist jener Becher;

wie es heißt (Teh. 75:9) כִּי כּוֹס בְּיַד ה' „denn ein Becher ist in der

Hand des Ewigen“, (35) לְעֵת תָּמוּט רַגְלֶם „für die Zeit, wenn ihr

Fuß wankt“, wie es heißt (Jesch. 26:6) תִּרְמָסְנָה רַגְלֶךָ „es zertritt sie der Fuß“.

(36) כִּי יִדִין ה' עַמּוֹ „Denn der Ewige nimmt sich Seines Volkes an“,

in dieser Erklärung ist כִּי „denn“, und das Wort יִדִין hat nicht die

Bedeutung „strafen“, sondern ist zu verstehen als: Er führt ihren

Streit gegen die Gewalt ihrer Unterdrücker, כִּי יִרְאֶה כִּי אֲזַלְתָּ יָד

„wenn Er sieht, wie die Gewalt zunimmt“.

(37) וְאָמַר אֵי אֱלֹהֵימוֹ „Und er sagt, wo ist ihr G-tt“: der Feind sagt,

wo ist der G-tt Israels?, wie der frevelhafte Titus sagte, als er

den Vorhang des Allerheiligsten zerschnitt. Wie es heißt (Micha

7:10) וְתִרְאֵ אֵיבִיתִי וְתִכְסֶּה בּוֹשָׁה הָאוֹמְרָה אֵלַי אֵינוֹ ה' אֱלֹהֶיךָ „und meine

Feindin wird es sehen und Schmach sie bedecken, weil sie zu

mir gesagt hatte, wo ist der Ewige, dein G-tt“.

(39) רָאוּ עֵתָהּ כִּי אָנִי וְגו' „Seht jetzt, dass Ich ...“, dann wird der Ewige Seine Hilfe offenbaren und sprechen, כִּי רָאוּ עֵתָהּ כִּי הוּא „Seht jetzt, dass Ich, Ich es bin“, von Mir kam die Strafe über sie, und von Mir kommt das Gute zu ihnen, וְאִין מִיָּדִי „und keiner rettet aus Meiner Hand“, könnte euch vor der Strafe retten, die Ich über euch bringe.

(40) כִּי אֶשָּׂא אֶל שָׁמַיִם יָדִי „Denn zum Himmel erhebe Ich meine Hand“, wie כִּי נִשְׂאתִי כִּי „habe Ich erhoben“. Stets lasse ich meine *Schechina* im Himmel wohnen, wie der Targum sagt (תִּיבֵיתִי אֶתְקִיבֵית בְּשָׁמַיָא בֵּית שְׁכִינְתִּי) „denn im Himmel habe Ich die Stätte Meiner *Schechina* errichtet“). Selbst wenn ein Schwacher oben und der Starke unten ist, so liegt die Furcht vor dem Oberen auf dem Unteren. Um so mehr, wenn der Starke oben und der Schwache unten ist. יָדִי „Meine Hand“, die Stätte Meiner *Schechina*, wie (Bam. 2:17) אִישׁ עַל יָדוֹ „ein jeder an seinem Ort“. Und Ich hätte die Macht gehabt, euch gleich zu strafen, aber Ich sprach, חֵי אָנֹכִי לְעוֹלָם „Ich lebe ewig“, Ich beeile mich nicht, zu strafen, weil ich Zeit dazu habe, da Ich ewig lebe. In späteren Generationen strafe Ich sie, und Ich habe die Macht, die Toten und die Lebenden zu strafen. Ein König aus Fleisch und Blut, der dem Tod zuschreitet, beschleunigt seine Rache, um noch bei seinem Leben strafen zu können. Denn vielleicht stirbt er oder sein Feind, und dann hätte er die Vergeltung an ihm nicht mehr erlebt. Ich aber lebe ewig, und sollten jene sterben und Ich sie nicht während ihres Lebens strafen, so strafe Ich sie, wenn sie tot sind.

(41) אִם שְׁנוֹתַי בְּרֶקֶת חֶרְבִי „Wenn Ich Mein blitzendes Schwert schärfe“: Häufig ist אִם nicht konditional (eine Bedingung): „sobald Ich Mein blitzendes Schwert schärfe und Meine Hand zum Gericht greift“, wie ich oben erklärt habe. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

2. Tag

Kap. 10 — Ende 17

יום ב' לחודש

פרק י' — סוף פרק י"ז

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere *Segula* für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.
Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.
(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🙏.)

2. Tischre

Kap. 91 — Ende 93

ב' תשרי

פרק צא — סוף פרק צג

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Schabbat, 5. Oktober 2024 – ג' תשרי תשפ"ה

Schabbat Schuwa

Ha'asinu – Siebte Alija

וַיָּבֵא מֹשֶׁה וַיְדַבֵּר אֶת־כָּל־דִּבְרֵי הַשִּׁירָה־הַזֹּאת בְּאָזְנֵי הָעָם הוּא
וְהוֹשֵׁעַ בֶּן־נּוּן: 32:44

Und Mosche kam und redete alle Worte dieses Gesanges vor den Ohren des Volkes, Er und Hoschea, Sohn von Nun.

Er und Hoschea, Sohn von Nun

Es war der Schabbat beider Führungspersönlichkeiten, an dem die Regierung von dem einen genommen und dem anderen verliehen wurde (Sota 13b).

Mosche ließ vor Jehoschua einen *Meturgeman* hintreten, dass er noch bei Lebzeiten Mosche dem Volk vortragen soll. Damit Israel nicht sage, solange dein Lehrer lebte, durftest du deinen Kopf nicht erheben. Und warum nennt er ihn hier Hoschea? Um zu sagen, dass er nicht hochmütig wurde; obwohl ihm die Würde verliehen wurde, erniedrigte er sich wie vorher. [Raschi]

וַיִּכַּל מֹשֶׁה לְדַבֵּר אֶת־כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה אֶל־כָּל־יִשְׂרָאֵל:

Und als Mosche alle diese Worte zu ganz Israel zu Ende geredet hatte,

וַיֹּאמֶר אֲלֵהֶם שְׁמֹעוּ לְבַבְכֶם לְכָל־הַדְּבָרִים אֲשֶׁר אֲנֹכִי מַעֲבִיד
בְּכֶם הַיּוֹם אֲשֶׁר תִּצְוֶם אֶת־בְּנֵיכֶם לְשָׁמֹר לַעֲשׂוֹת אֶת־כָּל־
דְּבָרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת:

da sagte er zu ihnen: Richtet euer Herz auf alle die Worte, die ich euch heute bezeuge, damit ihr sie euren Kindern befiehlt, dass sie darauf achten, alle Worte dieser Torah zu tun.

Richtet euer Herz

Es ist nötig, dass der Mensch seine Augen, sein Herz und seine Ohren auf die Worte der Torah richtet. So heißt es auch (Jech. 40:4) „בן אדם ראה בעיניך ובאזניך שמע ושים לבך וגו'“ „Menschensohn, schaue mit deinen Augen, und mit deinen Ohren höre, und richte dein Herz ...“. Und die Sache ist ein Schluss vom Leichten aufs Schwere (קל וְחֹמֶר): wenn schon auf den Plan des Tempels, der von den Augen gesehen und mit dem Stab gemessen wird, der Mensch dennoch seine Augen, seine Ohren und sein Herz richten muss; um wieviel mehr erst, um die Worte der Torah zu verstehen, die an einem Haar schwebenden Bergen gleichen. [Raschi]

כִּי לֹא־דָבָר יֵרַק הוּא מִכֶּם כִּי־הוּא חַיִּיכֶם וּבְדָבָר הַזֶּה תֵּאָרִיכוּ
יָמִים עַל־הָאָדָמָה אֲשֶׁר אַתֶּם עֹבְרִים אֶת־הַיַּרְדֵּן שָׁמָּה
לְרִשְׁתָּהּ:

Denn kein Wort ist leer für euch, denn es ist euer Leben! Und durch dieses Wort werdet ihr eure Tage verlängern in dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen.

Denn kein Wort ist leer für euch

Nicht umsonst bemüht ihr euch damit. Vielmehr ist großer Lohn davon abhängig, כִּי הוּא חַיִּיכֶם „denn es ist euer Leben“.

Andere Erklärung: du hast kein leeres Wort in der Torah, dass nicht, wenn du es deutest, Lohn in ihm enthalten wäre. Zum Beweis: Unsere Weisen sagen zum Vers (Ber. 36:22) וַאֲחֹת לוֹטָן „die Schwester Lotans war Timan“, (Ber. 36:12) וְתִמְנָע הַיְתֵה פִּילְגֶשׁ וְגו' „und Timna war die Nebenfrau“, weil sie sagte, ich bin nicht würdig, seine Frau zu sein, so möchte ich doch seine Nebenfrau sein. Und warum all das? Um die Größe Awrahams zu zeigen, dass Herrscher und Könige sich danach sehnten, sich mit seinen Nachkommen zu verbinden. [Raschi]

Und der Ewige sagte zu Mosche an ebendiesem Tag, wie folgt:

Und der Ewige sagte zu Mosche an ebendiesem Tag

An drei Stellen steht הַיּוֹם הַזֶּה „an ebendiesem Tag“.

Bei Noach (Ber. 7:13) בְּעֶצְם הַיּוֹם הַזֶּה בָּא נֹחַ „an ebendiesem Tag kam Noach“ am hellen Tageslicht; weil seine Zeitgenossen gesagt hatten: An dem Tag, an dem wir es merken, lassen wir ihn nicht in die Arche (תִּבְרָה) hineingehen, und nicht das allein, sondern wir nehmen Beile und Äxte und spalten die Arche. Da sagte der Ewige: Siehe, Ich lasse ihn am Mittag hineingehen, und wer die Macht hat zu wehren, komme und wehre.

In Mizraim heißt es (Schem. 12:51) ה' בְּעֶצְם הַיּוֹם הַזֶּה הוֹצִיא ה' אֶת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מֵאֶרֶץ מִצְרַיִם „an ebendiesem Tag führte der Ewige heraus die Kinder Israel aus dem Land Mizraim“. Weil die Ägypter gesagt hatten: An dem Tag, an dem wir es an ihnen merken, lassen wir sie nicht ausziehen, und nicht das allein, sondern wir nehmen Schwerter und sonstige Waffen und töten sie. Da sagte der Ewige: Ich führe sie am Mittag heraus, und wer die Macht hat zu wehren, kommen und wehre.

Auch hier, beim Tod von Mosche Rabbenu, steht הַיּוֹם הַזֶּה „an ebendiesem Tag“, weil Israel gesagt hatte: An dem Tag, an dem wir es merken, lassen wir es ihm nicht zu – den Mann, der uns aus Mizraim geführt hat, uns das Meer gespalten hat, und das *Man* hat herabfallen lassen, uns die Wachtel (שָׁלוּ) herbeigeführt hat, uns den Brunnen heraufgebracht hat und uns die Torah gegeben hat, lassen wir nicht ziehen. Da sagte der Ewige: Siehe, Ich lasse ihn am Mittag eintreten ... [Raschi]

עֲלֵה אֶל־הַר הָעֵבְרִים הַזֶּה הַר־נְבוֹ אֲשֶׁר בְּאֶרֶץ מוֹאָב אֲשֶׁר עַל־
פְּנֵי יְרֵחוֹ וּרְאֵה אֶת־אֶרֶץ כְּנָעַן אֲשֶׁר אֲנִי נָתַן לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל
לְאֶחָזָה:

Geh hinauf auf dieses Gebirge Awarim, auf den Berg Newo, der im Land Moaw ist, der vor Jericho liegt, und siehe das Land Kna'an, das Ich den Kindern Israel gebe zum Eigentum.

וּמָת בְּהָרַי אֲשֶׁר אַתָּה עֹלֶיךָ שָׁמָּה וְהֶאֱסַף אֶל־עַמִּיךָ כְּאֲשֶׁר־מֵת
אַהֲרֹן אֶחָיֶךָ בְּהָר הָהָר וַיֵּאֱסַף אֶל־עַמּוּיוֹ:

Und sterben wirst du auf dem Berg, den du besteigst, und zu deinem Volk aufgenommen, so wie dein Bruder Aharon gestorben ist auf dem Berg Hor und aufgenommen wurde zu seinem Volk.

und zu deinem Volk aufgenommen: durch den Tod.

und zu deinem Volk aufgenommen

וְהֶאֱסַף אֶל עַמִּיךָ „und zu deinem Volk aufgenommen“: weil die Seele nach dem Tod zu ihrem Ursprung zurückkehrt und dort aufgenommen wird, wird der Tod eines Menschen als אֲסִיפָה „Aufnehmen“ bezeichnet. Wie im Vers (Dew. 22:2) וַיֵּאֱסַף אֶל „nimm es in dein Haus auf“. [Siehe Raschi zu Ber. 49:29]

... seinem Volk: solange die Seele sich im Körper auf dieser Welt befindet, ist sie von den übrigen Seelen in den oberen Welten getrennt. Beim Abschied von dieser Welt kehrt die Seele an den Ort der übrigen Seelen zurück, deshalb steht אֶל עַמּוּיוֹ „zu seinem Volk“. [Ibn Esra zu Ber. 25:8]

... seinem Volk: die übrigen Seelen Israels sind seine Familie und sein Volk, deshalb steht אֶל עַמּוּיוֹ „zu seinem Volk“. [Rabbenu Bechaje zu Ber. 25:8]

so wie dein Bruder Aharon gestorben ist: jenen Tod, den du gesehen und verlangt hast. Denn Mosche zog Aharon das erste Gewand aus und bekleidete Elasar damit. Ebenso das zweite und das dritte, damit Aharon seinen Sohn Elasar in seiner Würde sehe. Dann sagte Mosche zu Aharon: Bruder, besteige das Lager, und er bestieg es. Strecke deine Hände aus, und er streckte sie aus. Strecke deine Füße aus, und er streckte sie. Schließe deine Augen, und er schloss sie. Schließe deinen Mund, er schloss ihn. Dann entfernte sich Mosche und sagte: Glückliche derjenige, der auf solche Weise stirbt. [Raschi]

עַל אֲשֶׁר מְעַלְתֶּם בִּי בְּתוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל בְּמִי-מְרִיבַת קָדֵשׁ
מִדְּבַר-צָן עַל אֲשֶׁר לֹא-קִדְשִׁתֶּם אוֹתִי בְּתוֹךְ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:

Weil ihr treulos wart gegen Mich unter den Kindern Israel beim Streitwasser in Kadesch in der Wüste Zin. Weil ihr Mich nicht geheiligt habt unter den Kindern Israel.

Weil ihr treulos wart

בִּי – גְרַמְתֶּם לְמַעַל בִּי – מְעַלְתֶּם בִּי – verursacht habt, untreu gegen Mich zu sein. [Raschi]

Weil ihr Mich nicht geheiligt habt

לֹא קִדְשִׁתֶּם אוֹתִי – גְרַמְתֶּם לִי שְׁלֹא אֶתְקַדַּשׁ – verursacht habt, dass Ich nicht geheiligt wurde. Ich hatte zu euch gesprochen (Bam. 20:8) „Redet zu dem Felsen“. Sie aber schlugen und mussten ihn zwei Mal schlagen. Hätten sie aber mit ihm gesprochen und er hätte sein Wasser hergegeben, ohne geschlagen zu werden, so wäre der g-ttliche Name geheiligt worden. Denn Israel hätte dann gesagt, wenn schon der Felsen, der weder Lohn noch Strafe erwartet – wenn er gehorsam ist, erhält er keinen Lohn, und wenn er sündigt, wird er nicht bestraft – so das Gebot seines Schöpfers erfüllt, müssen wir es nicht um so mehr tun! [Raschi]

כִּי מִנֶּגֶד תִּרְאֶה אֶת-הָאָרֶץ וְשָׁמָּה לֹא תָבֹא אֶל-הָאָרֶץ אֲשֶׁר-
אֲנִי נֹתֵן לְבְנֵי יִשְׂרָאֵל:

Denn von fern sollst du das Land sehen, aber dorthin sollst du nicht kommen, in das Land, das Ich den Kindern Israel gebe.

Denn von fern

מִנֶּגֶד „von fern“. [Raschi]

sollst du das Land sehen

Denn, wenn du es nicht jetzt siehst, so wirst du es nicht mehr in deinem Leben sehen. [Raschi]

aber dorthin sollst du nicht kommen

Da Ich weiß, dass es dir lieb ist, darum sage Ich zu dir, steige hinauf und schaue. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

3. Tag

Kap. 18 — Ende 22

יום ג' לחודש

פרק י"ח — סוף פרק כ"ב

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Eine besondere *Segula* für das Monat Elul:

In den 40 Tagen von 1. Elul bis Jom Kippur sagt man **täglich 3 Pirke Tehillim** und am Jom Kippur 36.

Damit vollendet man das ganze *Sefer Tehillim*.

(Das ist **zusätzlich** zu den Täglichen Tehillim 🙏.)

3. Tischre

Kap. 94 — Ende 96

ג' תשרי

פרק צד — סוף פרק צו

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל-נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה